



PRESSEMITTEILUNG

„Horst Köhler sagt die Wahrheit - und tritt dann zurück“

Zum Rücktritt des Bundespräsidenten erklärt Alexander Ulrich, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag und Landesvorsitzender:

„Horst Köhler hat nach seinem Afghanistan-Besuch ausgesprochen, was der Wahrheit entspricht: Die Einsätze der Bundeswehr im Ausland, der Irak-Krieg und der Afghanistan-Einsatz sind keine Kriege für Demokratie und Menschenrechte.

Wirtschaftliche Interessen waren und sind die Gründe für diese Einsätze. Schon bei der Debatte um das Weißbuch der Bundeswehr im Jahre 2006 trat die Absicht, wirtschaftliche Interessen militärisch durchzusetzen, offen in den Vordergrund. CDU, CSU, SPD, FDP und Grüne haben sich in den verschiedenen Regierungskoalitionen diese „Wirtschaftslogik“ zu eigen gemacht und damit Menschenleben und das Wohlergehen der Soldaten und der Zivilbevölkerung in den betroffenen Regionen gefährdet und häufig geopfert.

Horst Köhler hat diese Wahrheit unfreiwillig ausgesprochen und ist daraufhin von seinen „Parteil Freunden“ und den Medien erwartungsgemäß heftig gescholten worden. Der Druck auf ihn muss so groß gewesen sein, dass sein Rücktritt die einzige Lösung war.

Ein Bundespräsident sagt die Wahrheit - und tritt deshalb zurück. Angesichts dieser Tatsache muss einem Angst und Bange um die demokratischen Verhältnisse in Deutschland werden.“

Stand: 31.05.2010

Kontakt: Alexander Ulrich, mobil: 0173 / 3025 678

DIE LINKE. Rheinland-Pfalz

Landesgeschäftsstelle/Presse Rochusstr. 10-12 55116 Mainz

Tel: 06131 / 237945 Fax: 06131 / 237946